

Frühling kaum erwarten können

Oberriet: STV und das Gemeindemuseum melden für dieses Frühjahr zwei Besonderheiten an

Sinngemäss spiegelt sich das Erwachen der Natur in vielen Bräuchen und Festen wider. Ein ganz seltener Brauch ist der Eierleset in Oberriet – vor drei Jahrzehnten wiederentdeckt und neu belebt.

Mit dem Eierbrauch am Ostermontag und einer Jubiläums-Ausstellung «Oberrieter Eierläsata» wird hier das 30-Jahre-

RUEDI LOHER

Jubiläum begangen. Am Ostermontag, 16. April, steigt das Eierlesefest in Oberriet. Nur zwei Wochen später eröffnet das Gemeindemuseum Rothus Oberriet in allen Museumsräumen eine diesem seltenen Volksbrauch gewidmete Ausstellung. Das Dorf wartet um die Osterzeit mit zwei volkkundlichen Höhepunkten auf. Chroniken berichten derweil, dass die Wurzeln des schweizerischen Eierlesens im Bernbiet, in der Nordwestschweiz und im süddeutschen Raum zu suchen sind.

Bräuche sind Teile unserer Kultur

Vor Jahrhunderten breitete sich das Osterfest allmählich – wobei das Vertreiben des Winters und der Dämonen stets im Vordergrund steht – dem Rhein entlang Richtung Bodensee aus; später auch noch ins Rheintalische und Werdenbergische. Leider ist der Brauch in der vergangenen ersten Jahrhunderthälfte – so von 1920 bis 1940 – vielerorts ausgestorben. Mit viel Mut ging in Oberriet 1971



Und so entstand am Fussweg zum neuen Rebberg auf dem Kapf das Bild des Jahres. Ein Aufruf zugleich zur Verbesserung des nur noch sehr selten dargestellten Pfingstbrauches – leider liegt der Brauch seit manchen Jahren arg am Boden. Trolig, lustig und rundlich sollten die mit Stroh ausgestopften «Liebhäber» sein.

Foto: r. Lo

der damalige ETV-Turnverein (heute STV-Turnverein Oberriet-Eichenwies) an die grosse Arbeit, den seltenen Eierbrauch nach einem Unterbruch von mehr als 60 Jahren neu zu beleben. Und das ist ihm mit Erfolg gelungen. Zum 30-jährigen Jubiläum seit dem Neubeginn soll es darum am heurigen Ostermontag zur 13. Auflage kommen.

Ausstellung verschönert das brauchthümliche Jahr

Am 29. April wird das Gemeindemuseum Rothus die drei Monate dauernde Jubiläums-Ausstellung «Oberrieter Eierläsata» eröffnen. In Museumskreisen besteht die Hoffnung, dass die aus Originalkostümen und von Künstlerhand gemalten Bilder von künstlerisch perfekt hergestellten Plastiken und aus alten und neueren Fotos mit passenden Texten zusammengestellte Ausstellung auch auf auswärtiges Interesse stossen wird. Und eines ist sicher, diese Brauchtausstellung ist einzigartig in der Ostschweiz – sie wird von besonderer Art sein.

Steigende Besucherzahl – die freudvolle Belohnung

Überhaupt kann das Gemeindemuseum Erfreuliches mitteilen. Die Zahl der Museumsbesuche ist wieder gestiegen. 2195 Eintritte – inbegriffen die Museumseigenen, ganz besonders in Vorarlberg erfolgreiche gastierende Wanderausstellung «Rote Häuser» von Peter Zünd und die kleine aber pfiffige Darstellung des Pfingstbrauches «So war es früher» auf dem Kapf ob dem Weiler Moos. Die 432 Mehreintritte sind willkommen, auch ein Lohn für die kulturelle Beflissenheit.